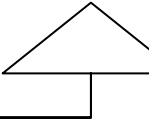


2 Das hedonistische Kalkül – von Jeremy Bentham



Um euch das hedonistische Kalkül erklären zu können, möchte ich euch eine kleine Geschichte erzählen. Die Hauptrolle spielt Jeremy (damit ihr den Namen des Philosophen im Kopf behaltet). Also.. Das ist Jeremy 

Jeremy möchte wissen ob seine Entscheidung, seine Eltern zu belügen um auf eine Party zugehen, eine richtige oder eine falsche Handlung ist. Um seine Entscheidung richtig beurteilen zu können sucht Jeremy auf einer Internetplattform nach Wegen, diese Frage klären zu können. Dort fällt ihm auf das immer wieder ein hedonistisches Kalkül erwähnt wird.

Aber, was ist eigentlich ein hedonistisches Kalkül?



Ein **hedonistisches Kalkül** ist eine auf Lust ausgerichtete Berechnung. (<http://www.gutefrage.net/frage/hedonistische-kalkuel>)

Das heißt im Klartext... Mit dem hedonistischen Kalkül kann man Bentham nach durch einbeziehen bestimmter Gesichtspunkte mathematisch errechnen ob eine Handlung richtig oder falsch ist.

Nachdem Jeremy das hedonistische Kalkül im theoretischen kennen gelernt hat, versucht er durch genauere Forschung das Kalkül vollständig zu verstehen und auf sein Problem anzuwenden.

Zunächst einmal ist Benthams Kalkül immer nur auf ein Individuum anzuwenden. Dabei werden folgende Punkte in die Berechnung einbezogen:

1. Intensität (des Glückes/Schmerzes)
2. Dauer (des Glückes/Schmerzes)
3. Wahrscheinlichkeit des Eintretens (des Glückes/Schmerzes)
4. Zeitliche Nähe (des Glückes/Schmerzes)
5. Fruchtbarkeit (des Glückes/Schmerzes; Glück/Schmerz ist Fruchtbar wenn es weiteres Glück/weiteren Schmerz folgen lässt)
6. Reinheit (des Glückes/Schmerzes; Glück=rein, wenn es keinen Schmerz bringt)
7. Verbreitung (des Glückes/Schmerzes; Anzahl der Personen die solches empfinden).

Nun kann Jeremy seine Handlung in die einzelnen Gesichtspunkte zerlegen und auf das Kalkül anwenden... Auf einer Skala von 0-10.

Jedoch wird Jeremy beim Anwenden des Kalküls klar, dass man vieles einfach nicht genau beantworten kann und genau das ist eines der Schwächen bei dem hedonistischen Kalkül.

Jeremy hat zwar beim Versuch zur Bildung einer Summe mithilfe des hedonistischen Kalküls in seinem Ergebnis heraus bekommen, dass er mehr Glück empfinden wird, wenn er seine Eltern belügt und an der Party teilnimmt, jedoch ist Jeremy nicht überzeugt. Er hat zwar viel über seine mögliche Handlung und deren Folgen nachgedacht, jedoch gibt es in dem Hedonistischen Kalkül viele Schwachstellen. Zunächst einmal ist es schwierig, wie schon einmal angemerkt die Folgen und Handlungen in Zahlen festzuhalten. Desweiteren ist Glück und Schmerz situationsbedingt, individuell und lässt sich nicht auf Dauer festlegen (da wir nicht in die Zukunft sehen können). Außerdem ist der Zeitaufwand so groß, dass Jeremys Party schon längst begonnen hat.

Aber zumindest kann Jeremy jetzt behaupten schon einmal etwas vom hedonistischen Kalkül gehört zu haben.